

FEINE, LOHNENDE INVESTITION

UTS BIOGASANLAGEN-PROJEKT HELLWEG



WIESO EIGENTLICH NICHT VON ANFANG GLEICH AN ALLES DENKEN?

UTS BIOGASANLAGEN-PROJEKT HELLWEG

Eine Biogasanlage ist generell eine feine, lohnende Investition. Wenn! Wenn sie von Anfang an mit Sinn und Verstand angegangen, geplant und realisiert wird. Bei UTS machen wir das so. Weshalb? Weil wir Macher sind. Wir wollen, sagen wir es einmal mit den Worten unserer amerikanischen Mutter: Impact. Anlagen, die komplett durchdacht sind. Kompromisslos auf Ertragsoptimierung und Emissionsminimierung setzen. Und: Die zukunftsfähig sind. Die sich entsprechend der geschäftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung (Gesetze, Verordnungen, politische Vorgaben...) anpassen und ausbauen lassen. Letztlich Anlagen, die das komplette Potenzial abrufen. Kein Herumprobieren, sondern akribisch angehen. Bis ins Detail.

Klingt erst einmal gut, oder? Aber wie macht man das? Immer in enger Abstimmung mit dem Kunden und Schritt für Schritt. Biogasanlagen fangen beim Substrat an. Was steht in welcher Menge zu welchen Kosten zur Verfügung? Dann kann man rechnen und die technologisch effizienteste Substrataufbereitung und Fermentation planen. Methanverluste reduzieren, Energieaufwand zum Beispiel für die Rührwerke minimieren, Gasausbeute maximieren. Und natürlich den weiteren Weg denken und umsetzen.

Was geschieht mit dem Gas? Wie lässt es sich bestmöglich vermarkten? Was geschieht mit der in den BHKWs entstehenden Wärme? Gibt es Abnehmer? Lohnt ein per Mikrogasnetz angeschlossenes Satelliten-BHKW? Wie lassen sich auch die Gärprodukte bestmöglich und ge-

winnbringend verwerten? In diesem Projekt hat unser Kunde im Vorfeld ganze Arbeit geleistet und uns ein komplett durchdachtes Vermarktungs- und Verwertungskonzept präsentiert. In der Erarbeitung konnten wir mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Für uns war das durchdachte Grundkonzept die optimale Basis für eine bestmögliche Anlagenplanung und den Bau der passenden Biogasanlage. Denn dazu muss man den gesamten Prozess kennen, im Griff haben und rechnen können. Haben wir, können wir. Ein Beispiel?

DIE BIOGASANLAGE HELLWEG

Stellen Sie sich ein kleines Dorf in Westfalen vor. Büderich inmitten der sehr fruchtbaren, durch Landwirtschaft geprägten Soester Börde. Hier haben sich die drei Landwirte

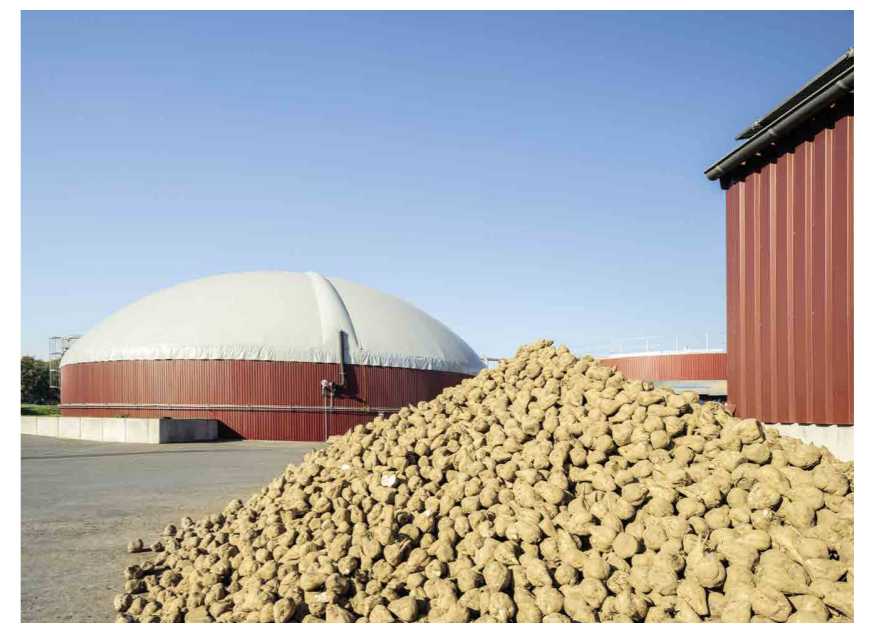
Thomas Hagen, Heinrich Schubert und Heinz-Josef Stute-Schlamme zusammengetan, um gemeinsam ein für die Region zukunftsweisendes und für sie zugleich zukunftsicherndes Projekt anzugehen. Den Aufbau einer hocheffizienten und leistungsstarken Biogasanlage, die für ihre Betriebe gleich mehrere Vorteile und Nutzen bietet. Sie ist konstanter Abnehmer der eigenen erwirtschafteten Feldprodukte und dient gleichzeitig der Veredelung und Verwertung von Mist und Gülle aus der Schweine- und Hühnermast bzw. Rinderzucht.

In UTS aus dem benachbarten Lippetal fand man schnell einen passenden Biogasanlagen-Spezialisten und -Berater der half, aus der Idee ein durchdachtes und fundiertes Anlagenkonzept zu entwickeln. Die Landwirte gründeten die Bioenergie Hellweg GmbH & Co. KG und beauftragten UTS mit der Planung und weitgehenden Realisierung ihrer Biogasanlage.

DAS VERMARKTUNGSKONZEPT

Damit sich eine solche Anlage maximal rechnet, musste der Kunde zunächst Abnehmer für den erzeugten Strom und die entstehende Wärme finden. Dazu wurde die anvisierte Gesamtleistung von 500kW aufgesplittet. Ein 250kW-BHKW versorgt vor Ort 15 Nachbarhäuser sowie eine Trocknungslage für Hackschnitzel, Getreide und Körnermais über ein Nahwärmenetz. Der erzeugte Strom wird, EEG-gefördert (über 20 Jahre), zu einem festen Strompreis eingespeist. Das zweite 250kW-BHKW wurde als Satelliten-BHKW neben einem Krankenhaus mit 220 Betten in 1,6 Kilometer Entfernung errichtet.

Es deckt 92% des Wärmebedarfs der Einrichtung und wird über ein Mikrogasnetz (150mm-Rohrleitungen, im Spülbohrverfahren verlegt) mit Hellweg-Biogas versorgt. Die Wärmenutzung beider Anlagen-BHKWs hat zu einer weiteren Förderung durch einen KWK-Bonus geführt, was die insgesamt hohe Rentabilität der Anlage nochmals gesteigert hat.





GLÜCKLICH MIT UTS

PROJEKT HELLWEG

MARKTSCHWANKUNGEN ABFEDERN

Der zentrale Vorteil einer Biogasanlage für Landwirte: Das Risiko von Markt- und Preisschwankungen für die eigenen Agrarprodukte wird abgefedert. Man produziert über das Kerngeschäft hinaus für die eigene Energieerzeugung.

In Zahlen gefasst beträgt das Abnahmevolumen durch die Biogasanlage jährlich rund 6.500t Mais und 1.000t Zuckerrüben. Gleichzeitig werden 1.000t Hühnermist, 2.500t Schweinegülle sowie 1.000m³ Rindergülle von einem benachbarten Hof in Strom und Wärme sowie in hochwertigen organischen Wirtschaftsdünger verwandelt und veredelt.

WAS HAT UTS GELEISTET?

Eine ganze Menge. Zunächst einmal haben wir die Biogasanlage akribisch geplant und in der Umsetzung die Bauleitung übernommen. Darüber hinaus stammt ein Großteil der Anlagentechnik aus unserem Haus: Fermenter, Pumpen, Beschickung und Separation. Letztere haben wir nachgerüstet, um die Gärresteausbringung zu optimieren. Das Absetzen in den Güllefässern wird verhindert und die Gärreste lassen sich einfach abpumpen und bodennah ausbringen.

DER NÄCHSTE SCHRITT

Nachdem die Anlage erfolgreich angelaufen und sich dauerhaft bewährt hat, konnte die Hellweg GmbH & Co.



KG die nächste Ausbaustufe in Richtung Repowering und Flexibilisierung starten.

Am Standort der Biogasanlage wurde eine zweites 250kW-BHKW in Betrieb genommen, am Krankenhaus ist die Erweiterung um ein 350kW-Aggregat geplant. Dadurch steht zusätzliche vermarktbar Wärmeenergie zur Verfügung und es kann flexibler auf Bedarfs- und Strompreisschwankungen reagiert werden. Das ist ein wichtiger Faktor, um die Gesamtrentabilität langfristig, über das Auslaufen der EEG-Förderung nach 20 Jahren hinaus, zu sichern und auszubauen.

WESHALB UTS?

Selbstverständlich ist es für uns immer spannend zu wissen, weshalb sich ein Kunde für uns entschieden hat. Also haben wir nachgefragt. Zunächst war die Standortnähe in Kombination mit unseren guten Referenzen ausschlaggebend. Wir konnten Hellweg recht schnell davon überzeugen, dass wir kein Greenhorn am Markt sind und wissen, was wir tun. Darüber hinaus haben unser breites Leistungsspektrum (von der Planung über den Rohrleitungsbau bis zur Bauleitung) sowie unser Produktportfolio mit zahlreichen Tech-

nologie-Highlights (Serviceboxen, Hydraulische Rührwerke, Feststoffbeschickung) überzeugt.

Weitere Pluspunkte: Die Langlebigkeit unserer Produkte sowie der von uns realisierten Biogasanlagen und die hohen Sicherheitsstandards, die für uns die Basis sind.

UND WAS SAGT DER KUNDE?

Lassen wir ihn doch einfach selbst zu Wort kommen. Thomas Hagen, einer der Hellweg Geschäftsführer: „Nach über 6 Jahren Anlagenbetrieb sind wir froh, uns damals für UTS

entschieden zu haben. Wir schätzen die hochwertige Bauweise und die guten Wartungsmöglichkeiten. Besonderer Vorteil sind zum Beispiel die UTS Serviceboxen, über die wir mit geringem Aufwand die Rührwerke schnell warten und Instand setzen können.

Der Separator ist nun seit 5 Jahren in Betrieb und wir schätzen den geringen Verschleißteileaufwand. Der Separator ist für uns ein wichtiges Glied in der Kette der Wirtschaftsdüngerverwertung. Er vereinfacht und optimiert die Düngung, gerade bei der bodennahen Ausbringung.“ ■



Arndt Schubert, Heinz-Josef Stute-Schlamme, Heiner Schubert, Thomas Hagen und Marc Stute-Schlamme (v.l.n.r.).